

Wenn Sprache klingt und Musik uns etwas sagt

RAPPERSWIL-JONA Drei Musiker und ein Sprecher bestreiten im Kapuzinerkloster am Sonntag das nächste Quatemberkonzert.

Wie klingen Texte in uns weiter, wenn wir zu ihnen Musik hören? Wie erweitert sich unser Musikgenuss, wenn wir passende Texte vorgelesen bekommen? Solchen Fragen spüren die Quatemberkonzerte nach, die viermal im Jahr im Kapuzinerkloster Rapperswil stattfinden. Die Idee stammt vom Klarinettenisten Stephan Britt und vom Kapuziner Anton Rotzetter, der im März dieses Jahres verstorben ist. Seit zehn Jahren musiziert Stephan Britt mit der rumänischen Pianistin Voichita Nica und einem Sprecher im Rahmen der Quatemberkonzerte «Sprache der Musik – Musik der Sprache». Neben der Konzertreihe in Rapperswil konzertieren sie in Altdorf und in zahlreichen anderen Klöstern der Schweiz.

Texte von Ingenbohrer Ordensfrau

In Rapperswil-Jona liest Bruder Adrian Müller, Guardian des Kapuzinerklosters, Texte der Ingenbohrer Schwester Imelda Steingger. Die Ordensfrau stellt Fragen in den Raum, die sich – passend zur Adventszeit – um das Wort Gottes und um das Licht,

das mit ihm in die Welt kommt, drehen. Zusammen mit Bruder Adrian Müller treten drei Spitzenmusiker auf. Stephan Britt ist als Dirigent, Chorleiter und Klarinettenist Initiator zahlreicher Konzertreihen und musikalischer Projekte, wie beispielsweise der Kulturwoche für das Münsertal. Britts ständige Partnerin in den Quatemberkonzerten ist die aus Rumänien stammende Pianistin Voichita Nica. Zu den beiden gesellt sich für das Adventskonzert mit dem 23-jährigen Christoph Croisé ein Cellist, der mit 17 Jahren in der New Yorker Carnegie Hall debütierte und seither in allen Konzertsälen der Welt auftritt.

Die drei Musiker haben fünf klassische Werke ausgewählt, um mit den spirituellen Texten in einen Dialog zu treten. Da ist zum einen Beethovens Trio für Klarinette, Klavier und Cello, das sogenannte Gassenhauertrio, dazu eine Sonate von Antonín Dvořák, bearbeitet für Klarinette und Klavier. Christoph Croisé spielt den «Schwan» aus dem «Carnaval des animaux» von Camille Saint-Saëns, das «Pezzo capriccioso» Opus 62 von Peter Tschaikowsky und die Cellosonate Opus 19 von Sergei Rachmaninow, jeweils begleitet von Voichita Nica am Klavier.

«Sprache und Musik ergänzen sich in unseren Konzerten», erklärt Stephan Britt. «Sie stehen nicht nebeneinander, sondern sie deuten sich gegenseitig.» Das Kapuzinerkloster mit seiner Ausstrahlung und seiner «füllenden Stille» sei geradezu ein idealer Ort, um sich während einer guten Stunde auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Die Konzertreihe wird im nächsten Jahr fortgesetzt. *Elvira Jäger*

Quatemberkonzert:
Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr,
Kapuzinerkloster Rapperswil.



Sie bestreiten das Quatemberkonzert im Kapuzinerkloster: Voichita Nica, Stephan Britt (oben), Adrian Müller (unten links) und Christoph Croisé.

QUATEMBERKONZERTE

Mit den Quatemberkonzerten greift das Kapuzinerkloster eine altkirchliche Tradition auf. Quatember sind viermal im Jahr stattfindende Fast-, Buss- und Gebetstage, die ungefähr zu Beginn der Jahreszeiten begangen werden: im Advent, in der Fastenzeit, vor Pfingsten und vor dem Eidgenössischen Bettag. *jä*

Wortakrobatik mit Judith Stadlin im Custorhaus

ESCHENBACH Judith Stadlin, gelernte Autorin und ausgebildete Schauspieler, präsentiert am Samstag im Kulturkeller Custorhaus Eschenbach ihr Erfolgsprogramm «Die Schweiz ist eine Kuhgell».

«Die Schweiz ist eine Kuhgell» ist eine explosive Mischung aus frechen Satiren, urkomischen Ge-

schichten und geistreichen Sprachspielereien aus dem neuen Buch von Judith Stadlin. Sie

bietet grosse Kleinkunst zwischen Kabarett, Wortkunst und Poetry-Slam. Gegen Ende ihrer Solovorlesung lacht das Publikum längst nicht mehr – es quietscht. Ein Knüller ist das Buch nicht zuletzt deshalb, weil die Autorin gleichzeitig Schauspielerin und eine der begabtesten Liveleritinnen der Schweiz ist. Sie begeistert ihr Publikum mit ihren gleichzeitig intelligenten wie urkomischen Geschichten, Satiren und Sprachspielereien. Nicht nur das Publikum reagiert positiv, auch die Kritiker äussern sich: «Judith Stadlin erzählt mit einer hemmungslosen Sprachlust, Fabulierlust und Assoziationslust. (...) Das ist sehr witzig, jedoch nur vordergründig, dahinter steckt immer auch etwas Gesellschaftskritisches. (...) Judith Stadlin entlarvt den Alltag auf ganz witzige Art», heisst es bei SRF 1. *e*

Samstag, 10. Dezember, Kulturkeller Custorhaus, Eschenbach. Türöffnung um 19 Uhr (Abendkasse), Beginn um 20 Uhr. Tickets bei Starticket sowie in Eschenbach bei folgenden Vorverkaufsstellen: Gemeindeverwaltung, 055 286 15 15, Apodro-Drogerie, 055 282 12 49, Post Eschenbach, am Schalter.



Judith Stadlin ist am Samstagabend im Kulturkeller des Custorhauses in Eschenbach. *zvq*

Anlässe

ST. GALLENKAPPEL Konzert bei Kerzenlicht

Die Adventszeit ist eine Zeit, die Gelegenheit gibt, den Alltag zu unterbrechen. Das stimmungsvolle Ambiente der wunderschönen barocken Pfarrkirche St. Gallenkappel lädt ein, dem Lärm, Gejage und Stress einen Moment lang zu entkommen. Wie zur Zeit des Barocks und des Rokos beleuchtet während des Konzertes nur das warme Licht der Kerzen den Kirchenraum. Der Eintritt ist frei, der Erlös dieses Konzertes wird dem Sozialprojekt «Lichtblick für Kinder», www.daniel-center.ch gespendet. *e*

Samstag, 10. Dezember.

SCHÄNIS Eine Million Sterne

In der schweizweiten Aktion «Eine Million Sterne» werden auch auf dem Rathausplatz in Schänis wieder Hunderte von Kerzen zu einem bekannten, aber noch geheim gehaltenen Weihnachtssujet leuchten und eine vorweihnachtliche Stimmung verbreiten. Die Bevölkerung ist eingeladen, vor Ort eine Kerze zu erwerben und anzuzünden, damit es heller und heller werden kann. Jedes Licht ist ein

Bekenntnis für eine Schweiz, die Schwache stützt und in Not Geratenen hilft. *e*

Samstag, 10. Dezember,
16 bis 19 Uhr, Rathausplatz.

RAPPERSWIL Musik-Apéro im Haus der Musik

Am Samstag findet im Haus der Musik der Musik-Apéro der Promusicante statt. Es musizieren elf Promusicante-Ensembles in verschiedenen Stilrichtungen. Sie erhalten einen Einblick in die Philosophie von Promusicante. Geniessen Sie mit uns zusammen diesen musikalischen, abwechslungsreichen Nachmittag. Alle sind herzlich willkommen.
13.30 Uhr: Volksmusik-Kapelle;
13.55 Uhr: Luzern-Ensemble;
14.20 Uhr: Nostalgie-Ensemble;
14.45 Uhr: Blues&Jazz-Combo;
15.25 Uhr: Pop-Chor mit Band;
15.50 Uhr: Guitar-Song;
16.15 Uhr: Weihnachtslieder;
16.40 Uhr: Einsteiger ins Gemeinsam-Musizieren;
17.15 Uhr: Kaleidoskop;
17.40 Uhr: Saxofon-Quartett;
18.15 Uhr: Jazz Group;
18.30 Uhr: Tango-Orchester. *e*

Samstag, 10. Dezember, 13.30 bis 19 Uhr, Haus der Musik, beim Klösterli, Rapperswil. Eintritt frei / Kollekte.

Gruselige Geschichten der Altstadt

RAPPERSWIL-JONA Einmal gruselige Geschichten in der Altstadt aus der Zeit der Nachtwächter hören oder einfach in der weihnächtlichen, stimmungsvollen Atmosphäre erleben? Anlässlich des Christkindlimärts bietet sich diese Gelegenheit.

Fragen wie «Wie starb die ehemalige Nonne Katharina Schüchter?» oder «Wie sorgten die Hochwächter vor 150 Jahren für Ruhe und Ordnung in der schon damals belebten Rapperswiler Altstadt?» werden beantwortet. Die Führungen werden wundervoll umrahmt von der weihnächtlichen Stimmung, dem Lichterglanz und regem Markttreiben.

Hühnerhautführung

Die spezielle Hühnerhautführung lässt niemanden kalt. Mehr über lauter wahre Gruselgeschichten aus der heimeligen Rapperswiler Altstadt wird am Freitag, 9. Dezember, um 17 Uhr, 19 Uhr und 21 Uhr preisgegeben. Die Führungen beginnen bei der Tourist-Information und kosten 13 Franken pro Person.

Nachtwächtergeschichten

«Ruhe ist des Bürgers erste Pflicht.» Der Hochwächter auf dem Gügelerturm sorgte für diese Ruhe sowie die Nachtpatrouille in den dunklen Gassen und vielleicht auch das «ewige Licht» im Beinhaus neben dem Friedhof. Das Leben als Nachtwächter vor über 150 Jahren war gewiss nicht immer einfach. Spannende Geschichten über die früheren Sicherheitsmänner der Stadt können am Dienstag, 13. Dezember, um 17 Uhr, 19 Uhr oder 21 Uhr erlebt werden. Die Führung dauert 1¼ Stunden und kostet 13 Franken pro Person. Treffpunkt ist um 17 Uhr bei der Tourist-Information.

Altstadtrundgang

Neben den Themenführungen finden regelmässig gemütliche Spaziergänge durch die Altstadt, über die Plätze und durch die Gassen statt. Die erfahrenen Stadtführerinnen und -führer zeigen den Teilnehmenden schöne Orte und erzählen Spannendes aus der Stadtgeschichte und dem Leben ihrer Bewohner. Die nächste Gelegenheit bietet sich am Mittwoch, 14. Dezember, um 17 Uhr, 19 Uhr und 21 Uhr. Treffpunkt ist bei der Tourist-Information. Die Führung dauert 1¼ Stunden und kostet 13 Franken pro Person. *e*

Anmeldungen für alle Führungen: Tourist-Information, 055 225 77 00, oder E-Mail info@rzst.ch.

DIGITALBILDER

Zusammen mit eingesandten Texten erreichen die Redaktion der «Zürichsee-Zeitung» häufig auch digitale Bilder per E-Mail. Solche Bilder nehmen wir gerne entgegen, sie müssen jedoch für den Zeitungsdruck einigen minimalen Qualitätsstandards genügen: Für die Bildübermittlung ist das Format JPEG zu verwenden. Bildformate, die für eine Publikation im Internet geeignet sind, verfügen über zu wenig Auflösung für den Zeitungsdruck. Das heisst, die Datenmenge eines Bildes muss mindestens 1 MB betragen. Die Bilder dürfen vor der Übermittlung nicht komprimiert werden. Bildmontagen werden nicht publiziert. *red*